

#FesteMitAbstand

*Ein multireligiöses Gebet von
und mit Menschen muslimischen
und christlichen Glaubens in der
Corona-Krise*

**Samstag, 23. Mai 2020, 18:00 Uhr.
Wo auch immer Du bist.**



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

bi-smi llāhi r-raḥmāni r-raḥīmi

Mit dem Namen Allahs, des
Barmherzigen, des Gnädigen

Dreißig Tag sind nun her...

Wir verabschieden mit einem weinenden Auge den ehrenvollen Monat Ramadan, der unsere Herzen mit seiner Rahmet und mit all seiner Zeit der Vergebung erobert hat; der unsere Seelen mit seiner Wertigkeit bei Allah und seiner spirituellen Intensität erfüllt hat und der uns trotz oder doch wegen Corona mit dem Fasten, den in den Familien verrichteten Terâvih-Gebeten am Abend, den Mukabeles, den Kuran-ı Kerim Lesungen über das Internet, den intensiven Sahur- und Iftaessen im engeren Familienkreis, dem Zekât, der Sadaka/Spende und der Festgabe (Sadaka-i Fitr) wieder aufgerüttelt und Kraft gegeben hat.

Insbesondere die unerschöpfliche Hilfsbereitschaft für jene in fernen Ländern, für Waisen, Familien und andere Bedürftige, ohne Unterschied welchem Glauben sie angehören, war dieses Jahr besonders beeindruckend.

Mit einem lachenden Auge aber freuen wir uns auf den verdienten Bayram, den Iyd ul-Fitr. Hamd und Şükr, also innigster Dank gebühren Allâhü Teâlâ, der uns diese Tage beschert hat. Insbesondere Dank für die Gabe der Gesundheit in diesen Tagen.

+ Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
der Himmel und Erde erschaffen hat.
Der Name des Herrn sei gepriesen,
von nun an bis in Ewigkeit.

Liebe Schwestern und Brüder!

Der gesegnete Fastenmonat Ramadan geht mit einem dreitägigen großen Fest zu Ende. Wir können uns alle freuen über die Taten Gottes, denn sein Arm vollbringt Wunder. Heute vor einhundert Jahren war Pfingsten und der damalige Papst Benedikt XV. veröffentlichte eine Friedens-Enzyklika, in der er die im I. Weltkrieg verfeindeten Völker zu Versöhnung und Zusammenarbeit aufrief. Ihm schwebte eine Art Vereinter Nation vor. Der Titel der Schrift lautet: *Der Friede ist Gottes schönstes Geschenk*

Im I. Weltkrieg hatten nicht nur benachbarte Völker miteinander gekämpft, es waren verwandte Königshäuser die ihre Völker in Schlachten führten, es waren alle christliche Nationen. Beispielsweise kämpften katholische Österreicher gegen katholische Franzosen und ihre Bischöfe spornten sie zum Kampfe an. Das brach Papst Benedikt XV. das Herz. Noch heute ist sein Appell an die Völker aktuell, z.B. für die Palästinenser und Israelis, die sich, ob Christen, Juden oder Muslime, als Kinder Abrahams und Diener des einen, wahren Gottes wissen.

Die Corona-Pandemie kennt keine Grenzen, sie macht vor niemandem halt und bringt doch die Ärmsten und Bedrängtesten in noch größere

Die kurzen Festtage des Ramadan-Bayram sind Tage an denen die Engel Allahs, die Gläubigen umschwärmen. Bayram-Tage sind auch Tage an denen Freunde sich – dieses Jahr etwas distanziert – umarmen und die Herzen der Menschen voller Liebe und Geschwisterlichkeit sind.

Nun, nach dreißig Tagen...

Festtage soll man nicht ausschließlich als Tage des Feierns und der Freizeit begreifen, vor allem nicht als Möglichkeit des ungezügelten Essens missinterpretieren. Man sollte sie angemessen begehen. Die Pause, die uns sowohl Corona als auch der Monat Ramadan gegönnt haben, sollte uns zu mehr Nachdenken und zu mehr Reflektion führen.

Am Ende sollten wir uns, wo wir auch alle leben mögen, zu mehr Einheit in der Menschheitsfamilie finden, zu mehr Nachbarschaftlichkeit, Aufrichtigkeit und Solidarität.

So vergessen wir im täglichen Dickicht allzu oft diejenigen, die wir eigentlich nicht vergessen sollten: Unsere nahe und entfernte Verwandtschaft und unsere Freunde. Nehmen wir uns die Zeit und rufen sie an und fragen nach deren Befinden und wie es ihnen geht.

Speziell Mütter und Väter, Großmütter und Großväter und ältere Menschen sollten besonders beehrt und deren Duâ (Fürsprachen und Bittgebete) eingeholt werden. Mit kleinen Geschenken sollte den Kindern Freude gemacht werden. Kleine Unstimmigkeiten, Miß-

Gefahr, weil für sie Hygiene- und Abstandsregeln viel schwieriger einzuhalten sind als für uns.

Coronazeiten machen uns das Feiern großer Feste schwieriger und führen zu Trennung und Distanz, wo Trost und Nähe angebracht wären und wo die Suche nach wirksamen Medikamenten und Impfstoffen viel Geld und Kraft kostet, die die Ärmern und Vertriebenen und Flüchtenden nicht haben.

Auch wenn es Impfstoffe und Medikamente geben wird, dürfen wir uns nicht damit abfinden, dass sich die Reichen und Sicherern zuerst bedienen. 20.000 Menschen sind in einem Flüchtlingslager auf einer griechischen Insel zusammengepfercht, weil Europa die Türen nicht öffnet.

Auch vor Pfingsten waren die ersten Jünger aus Angst bei verschlossenen Türen versammelt. Pfingsten konnten sie mutig hinausgehen und verkündeten allen Völkern die frohe Botschaft. Mut ist manchmal Angst, die durchbetet wurde. Der Monat Ramadan und die Zeit vor Pfingsten sind Zeiten des Gebetes. So kann aus Not und Bedrängnis wieder ein freies Aufatmen und ein Fest werden.

...

verständnisse und Beleidigungen
sollten in diesen Tagen geglättet
und aus der Welt geschafft werden.
Die Autobahnen der gegenseitigen
Liebe, des Respekts, der Vergebung
und der Nachsicht sollten geräumt
und weit aufgemacht werden.

In diesem Sinne wünsche ich den
Muslimen ein Ramadanfest voller
Bereket und den Christen ein
gesegnetes Pfingstfest.

Gebet

O Allâh, Du bist EL-LATÎF
Erschaffe für uns alle viel Hayr und
Wertigkeit bei Dir!

O Erschaffer aller Welten, Du bist
EL-AFÜVV
Vergib uns allen unsere kleinen und
großen Verfehlungen!

O Erschaffer alles Seins, Du bist
EL-HÂDÎ
Wende unser Antlitz in Deine
Richtung!

O mein Allâh, Du bist ER-RAHMÂN
Nimm uns alle bei Dir an!

O Allâh, Du bist EL-GAFÛR
Mache einen Strich durch die Liste
aller unsere Taten und Handlungen,
die Dir nicht gefallen haben!

O Allâh, gewähre uns Zuflucht bei
Dir vor Deinem Zorn und beschere
uns mit Deiner absoluten Liebe!

Gebet

Bitten wir Gott um seine Hilfe. Be-
stürmen wir ihn:

Dass sein guter Geist auf dem ganzen
Erdkreis und für alle wehe,
besonders für die Kranken und ihre
ärztlichen und pflegerischen
Beistände.

Dass ein Sturm der Hilfs-
bereitschaft entfacht werde.

Dass Geld und Kraft weniger für
Waffen gegen Menschen als für Me-
dizin gegen Viren eingesetzt werden
können.

Dass Sprachen weniger Quelle der
Missverständnisse als Möglichkeiten
der Verständigung seien.

Dass das Licht aus der Höhe alle
Herzen erleuchte und zum Beten
bringe. So, wie Stephen Langton, ein
Erzbischof von Canterbury, um das
Jahr 1200 gedichtet hat:

*Komm herab, o Heiliger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.*

*Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.*

*Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.*

*In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.*

...

*Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.*

*Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.*

*Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.*

*Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.*

*Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.*

*Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.
Amen. Halleluja.*

Al Fatiha* *Vaterunser

Sure 1

*Im Namen Allahs, des Allerbarmers,
des Barmherzigen.
(Alles) Lob gehört Allah, dem Herrn
der Welten,
dem Allerbarmer, dem Barmherzigen,
dem Herrscher am Tag des Gerichts
Dir allein dienen wir, und zu Dir allein
flehen wir um Hilfe.
Leite uns den geraden Weg,
den Weg derjenigen, denen Du Gunst
erwiesen hast, nicht derjenigen, die
(Deinen) Zorn erregt haben, und nicht
der Irregehenden!
Amin!*

*Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.*

Dieses multireligiöse Gebet wurde von Mitgliedern der Christlich-Islamischen Gesellschaft und des Christlich-Islamischen Forums verfaßt. Es steht zum Download bereit unter www.christenundmuslime.de

Das nächste multireligiöse Gebet ist für den **30. Mai 2020, 18:00 Uhr** geplant.

Christlich-Islamische Gesellschaft e.V.
Alte Wipperfürther Straße 53
51065 Köln (Buchheim)

Tel.: 0221 1683 4624
info@chrislages.de
www.christenundmuslime.de
www.chrislages.de

